

**WEIL'S HIER
UM DICH GEHT.**

**Kommunalwahl-
entscheide mit!**

**Deutscher
Gewerkschaftsbund
Bayern**

DGB

Sechs Forderungen für sechs Jahre

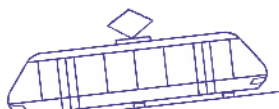
Forderungspaket des DGB Kreisvorstand Regensburg zur Kommunalwahl 2026

Bezahlbaren Wohnraum schaffen

- Offensive für sozialen Wohnungsbau (Wohnraum für Menschen mit geringem Einkommen, Auszubildende, Schüler*innen und Alleinerziehende): Mehr kommunale und genossenschaftliche Wohnungen (Quote für geförderten Wohnraum: Bei Neubauprojekten soll ein fester Anteil für bezahlbare Wohnungen vorgeschrieben werden).
- Leerstand aktiv bekämpfen: Zweckentfremdungsverbot konsequent anwenden.
- Mietpreisbindung verlängern und ausweiten.
- Wohnungslosigkeit vorbeugen: Prävention und schnelle Hilfen für Menschen, die ihre Wohnung verlieren könnten – z. B. durch Beratungstelefon oder Nothilfen.
- Vorrang des Rechts auf Wohnen (Beispiel Finnland) – internationale Beispiele beachten!
- Bei allen Maßnahmen: Beteiligung der Kommunen, Sozialverbände und Gewerkschaften sicherstellen.

Armut wirksam bekämpfen – Regensburger Armutsbericht in den Fokus stellen

- Konkrete Maßnahmen gegen Kinder-, Alters- und Erwerbsarmut ableiten.
- Beteiligung von Sozialverbänden und Gewerkschaften bei der Auswertung, Umsetzung und Evaluation von Maßnahmen sicherstellen.
- Umbenennung des „Ausschusses für Soziales und allgemeine Stiftungsangelegenheiten“ in „Ausschuss für Soziales, allgemeine Stiftungsangelegenheiten und Armutsminderung“.
- Beteiligung von Betroffenen: Menschen mit Armutserfahrung sollen aktiv in die Entwicklung von Maßnahmen einbezogen werden.
- Aufenthalt im öffentlichen Raum attraktiver gestalten – etwa durch Maßnahmen gegen Hitze, Kälte, Lärm und übermäßigen Konsumdruck (z.B. mehr Bäume pflanzen, öffentliche Wasserstellen einrichten)
→ Umweltschutz mitdenken.



WEIL'S HIER UM DICH GEHT.

Kommunalwahl-
entscheide mit!

Deutscher
Gewerkschaftsbund
Bayern

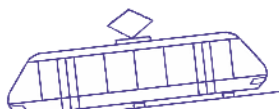
DGB

Aktiv für Integration – gegen Ausgrenzung, Rassismus und Antisemitismus

- Kommunale Programme zur Förderung von Teilhabe und Vielfalt (z. B. „Demokratie leben“) stärken und bei sinkenden Finanzmitteln durch städtische oder regionale Mittel kompensieren.
- Unterstützung zivilgesellschaftlicher Initiativen, die sich gegen Hetze und Diskriminierung einsetzen.
- Antirassistische Bildungsarbeit in Schulen, Betrieben, Verwaltungen und über die Volkshochschule (VHS) ausbauen.
- Integration fördern – insbesondere durch mehr Sprachkurse und interkulturelle Bildungsangebote.
- Erinnerungskultur und demokratische Werte aktiv verteidigen (Stabsstelle Gedenk- und Erinnerungsarbeit sowie Extremismusprävention aufwerten).
- Stadt Regensburg als „Sicheren Hafen“ beibehalten.
- Integration und Umweltschutz zusammendenken: Maßnahmen sollen auch nachhaltige, lebenswerte Stadtstrukturen fördern (z. B. öffentliche Räume, Grünflächen, soziale Treffpunkte).

Tariftreue in der Stadt sicherstellen

- Fortschreibung und Verschärfung der kommunalen Vergaberichtlinie: Öffentliche Aufträge nur an tarifgebundene Unternehmen vergeben – auch für städtische Töchter und Beteiligungen verbindlich.
- Keine Tariffucht im öffentlichen Dienst: Stärkung kommunaler Betriebe durch tarifvertraglich geregelte Entlohnung, gute Arbeitsbedingungen und Mitbestimmung.
- Schluss mit Outsourcing: Rückführung ausgelagerter Tätigkeiten in den öffentlichen Bereich („Insourcing“).
- Aufwertung unterer Entgeltgruppen: Gerechte Bezahlung für alle Beschäftigten, insbesondere in sozialen und technischen Bereichen (Überprüfung der geltenden Tarifverträge bzw. Eingruppierungen).
- Wirkungsvolle Kontrollen zur Einhaltung der Tariftreue sicherstellen: Vergabeprozesse müssen überprüfbar sein – mit klaren Nachweisen für Tariftreue und Sanktionen bei Verstößen.
- Tariflöhne sichern kommunale Qualität: Faire Entlohnung bedeutet auch höhere Kaufkraft, stabile Einnahmen für die Kommune und eine Stärkung der lokalen Wirtschaft.



WEIL'S HIER UM DICH GEHT.

Kommunalwahl-
entscheide mit!

Deutscher
Gewerkschaftsbund
Bayern

DGB

Mobilität der Zukunft gestalten

- Bestehende Mobilitätskonzepte bündeln und unter breiter Bürger*innenbeteiligung weiterentwickeln – mit klaren sozial-ökologischen Leitlinien für die Stadt und den Landkreis Regensburg (Stadt und Landkreis gemeinsam betrachten: Verkehrspolitik darf nicht an kommunalen Grenzen enden – regionale Abstimmung ist notwendig).
- Ausbau, Verzahnung und bessere Taktung des ÖPNV: Wohnen, Arbeit, Versorgung und Freizeit müssen zuverlässig und bezahlbar verbunden sein -in Stadt und Landkreis.
- Ein sozial gerechtes 365€-Ticket für alle einführen – oder gestaffelte Preismodelle nach Einkommen.
- Ausbau von Radwegen und Fußgängerzonen unter Berücksichtigung von Barrierefreiheit.
- Barrierefreiheit für alle öffentlichen Verkehrsmittel und Verkehrsflächen gewährleisten
- Klimaschutz und Nachhaltigkeit müssen bei allen Mobilitätsprojekten verbindlich berücksichtigt werden.

Azubiwohnheim in Regensburg schaffen

- Bau eines bezahlbaren, per ÖPNV gut erreichbaren Wohnheims für Auszubildende aller Branchen.
- Öffentliche Hand in der Verantwortung: Stadt soll gemeinsam mit der Stadtbau GmbH ein Modellprojekt für Azubi-Wohnen auf die Beine stellen. Kooperation mit Kammern, Gewerkschaften und Unternehmen zur Finanzierung, Organisation und Betrieb des Azubiwohnheims.
- Förderprogramme nutzen: Bund und Land bieten attraktive Fördermöglichkeiten für solche Wohnheime – diese Mittel müssen auch für Regensburg abgerufen werden.
- Sicherstellung sozialer Betreuung und Gemeinschaftsräume zur Förderung des Miteinanders und demokratischer Strukturen.
- Berücksichtigung von Mobilitätsanbindung und Nähe zu Berufsschulen.
- Aufbau von Mitbestimmungsstrukturen nach dem Vorbild des Azubiwerks München.
- Konkret: Azubi-Wohnheim auf dem PLK-Gelände realisieren.

